

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 32/Mai 2017
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

Rad- und Wanderwoche in der Region Olmütz

Samstag, 5. bis Samstag, 12. August 2017

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Ortsgruppe Penzing durchgeführt.

Leistungen: Unterkunft Hotel Gól, NF, pro 2 Zimmer 1 Du/WC, Busfahrt DZ € 274,-; EZ € 376,-

Die Radtouren werden von Erwin Drexler NF Penzing und die Wanderungen von Kurt Tisch NF Währing geführt. Natürlich kann die Gruppe während der Woche gewechselt werden.

Die Radtouren & Wanderungen werden mit den Olmützer NF und den Teilnehmern abgesprochen.

Länge der Radtouren: 35 – 70 Km

Rasche Anmeldung erforderlich

Auskunft bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Septemberurlaub in Kals!

Sonntag, 10. – Donnerstag, 21. September 2017

10 ganze Aufenthaltstage ohne Gipfelstress.

Entspanntes Wandern durch Täler, zu Almen, auf Höhenwegen und auf den einen oder anderen Gipfel. Die Hütten haben offen!

Kein Anstieg über 1000 Hm. Im Vordergrund stehen

Berglandschaft, Kultur, Gruppe. Für konsequente

Gipfelsammler wäre der Kalser Septemberurlaub die falsche Veranstaltung.

Am Schnittpunkt von Schober-, Glockner- und Granatspitzgruppe gelegen ist KALS ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungen in der umliegenden Bergwelt, wozu auch die ganz anders geformten Lienzer Dolomiten zählen.

Wir wohnen in einem alten Kalser Bauernhaus, das uns ohne andere Mitbewohner zur Gänze zur Verfügung steht. Als Gruppe verpflegen wir uns zum Frühstück und meist auch zum Abendessen selbst; im letzten Sommer war das problemlos und kostensparend. Für Anfahrten zu Ausgangspunkten wären 1 – 2 weitere Autos hilfreich.

Weitere Informationen findet Ihr unter:

<http://www.waehring.naturfreunde.at/events/angebot/septemberurlaub-in-kals/>

Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl

Vorbereitung (für TeilnehmerInnen unerlässlich):

Freitag, 9. Juni 2017 18:00 Uhr, Cafe Prückl (Ecke Stubenring-Luegerplatz. Die Teilnahme an einer von mir geführten Wanderung ist für alle vorteilhaft – Termine siehe Mai-Ausgabe der *Währinger Naturfreunde-Nachrichten!*

Auskünfte und Anmeldung: Walter Kissling,
Tel. Nr.: 01/368 2637, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Mitgliedsbeitrag 2017

Einige wenige aus unserem Kreis haben noch nicht den Beitrag für heuer eingezahlt. Leider ist es aber so: wer dem Verein durch Nichtbezahlung des Beitrages die Unterstützung verweigert, stellt sich damit außer unsere Gemeinschaft. Wir ersuchen daher herzlich darum, das Versäumnis bald nachzuholen!

Im Mitgliedsbeitrag ist auch eine Freizeit-Unfall-Versicherung inkludiert.

Sollte der Zahlschein nicht mehr vorhanden sein, kann jederzeit ein Duplikat bei der Ortsgruppe bzw. der Bundesorganisation angefordert werden.

Weitere Bergfahrt

Sepp Hlavac und Fritz Weinke überlegen, zusätzlich zu dem ausgeschriebenen Programm noch eine Bergfahrt von zwei bis drei Tagen zu unternehmen. Der Termin steht noch nicht fest; als Ziele kämen das Tote Gebirge, der Hochschwab, der Preber, usw. in Betracht. Interessenten melden sich bei Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14, E-Mail: j.hlavac@aon.at oder bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at

Lärchen im Wienerwald

Bei einigen Ausflügen ist mir aufgefallen, dass an manchen Stellen im Wienerwald großflächig mit Lärchen-Monokulturen aufgeforstet wurde, zum Beispiel in der Nähe der Toiflhütte, am Scheiblingstein und bei der Hochramalpe. Dem Vernehmen nach soll dies vor allem von den Bundesforsten erfolgen. Das bedeutet leider eine Verfälschung der im Wienerwald heimischen Waldgesellschaften; es wäre angebracht, wenn die Wiener Naturfreunde dafür eintreten würden, unser Naherholungsgebiet in seinem ursprünglichen Zustand zu erhalten. F.W.

Langsamlaufen

Es ist schön, dass sich auf den Aufruf in der letzten Zeitung einige bereitgefunden haben, beim Langsamlaufen mitzuhalten. Wir sind ziemlich regelmäßig eine gute Stunde an Samstagvormittagen im Wienerwald oder auch im Donaubereich unterwegs gewesen. Wenn weitere Begleiter mittun wollen (unsere Schnelligkeit ist sicher kein Problem), so mögen sie sich bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, oder E-Mail: friedrich@weinke.at melden und werden dann über Termine und Treffpunkte informiert.

Wandern + Radfahren + Führung

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Mittwoch, 10. Mai 2017 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Nußdorf, Endstation Linie D

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen.

Getränk und eventuell Müsliriegel mitnehmen

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 14. Mai 2017 Hohe Wand – Kleine Kanzel

Treffpunkt: 9:10 Uhr, Bahnhof Grünbach am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:15 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen.

Grünbach – Grafenbergweg – Wanddörfel – Gasthof zur Kleinen Kanzel (Mittag) – Hochkogel – Leitergraben – Wandfußsteig – Grünbach

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 780 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Donnerstag, 18. Mai 2017 Rossgipfel

(mit unserem Gipfelbuch)

Treffpunkt: 10:28 Uhr, Gruberau, Schusternazl

Bus ab Wien Liesing, Busbahnhof 9:53 Uhr
Buchelbach – Habelsberg – Rossgipfel – Gföhler – Buchelbach zu einem großen Teil auf unmarkierten Wegen

Einkehr erst am Schluss in einer Buschenschank möglich, daher ausreichend Getränke und Verpflegung mitnehmen.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 300 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 20. – Freitag, 26. Mai 2017

Wanderung entlang der Lainsitz

Bereits ausgebucht

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Sonntag, 21. Mai 2017 Gahns – Nord-Süd-Querung

Treffpunkt: 10:23 Uhr, Bf. Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen.

Bahnhof Puchberg – Taxibus nach Breitensohl – Gadenweither Klamm – Gr. Waldwiese – Bodenwiese – Waldburgangerhütte (Einkehr) – Jubiläumsaussicht – Bf. Payerbach/Reichenau.

Einfache Wanderung; für das kurze Klammstück sind wasserdichte Schuhe ratsam

Anmeldung wegen Taxibus erforderlich.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 470 Hm,

Abstieg ca. 650 Hm, ca. 18 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 2637,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt)

Der schöne Hohe Hengst, 1450m

Treffpunkt: 9:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen.

Bahnhof Puchberg – Taxibus nach Schneebergdörfel – Gr. Sattel – Hoher Hengst – Hengsthütte (Einkehr) – Puchberg.

Forststraße, 20 Minuten steil u. weglos (Stöcke hilfreich) und Wirtschaftsweg.

Anmeldung wegen Taxibus erforderlich.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 760 Hm,

Abstieg: ca. 870 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 2637,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt)

Währinger Steig

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Bahnhof Piesting

Weiterfahrt mit Autos nach Dreistetten

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug Richtung Gutenstein umsteigen

Nach langer Zeit besuchen wir wieder den versicherten Währinger Steig (Schwierigkeitsbewertung für Klettersteige: B – C). Für die Begehung bitte eine Selbstsicherung mitnehmen.

Wer eine solche nicht hat, kann sie an Ort und Stelle ausleihen. Eine einfache Umgehung des Steiges ist möglich; eventuell besuchen wir noch das Wanddeck mit dem

Herrgottschnitzerhaus.

Betreuung: Christine Teich, Maria Bachmann und Ulla Weinke

Auskunft: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 28. Mai 2017

Radtour von Drosendorf über Geras nach Retz

Treffpunkt: 9:12 Uhr, Bahnhof Retz

Zug ab Wien Meidling 7:45 Uhr, Wien Praterstern 8:03 Uhr, Wien Handelskai 8:07 Uhr, Wien Floridsdorf. 8:11 Uhr

Weiterfahrt mit dem Reblausexpress um 9:30 Uhr nach Drosendorf (NÖ-Card)

Geras (Besichtigung vom Stift) – Badensee – Weitersfeld – Retz

Strecke: ca. 45 Kilometer. Einige Steigungen. Etwas Kondition erforderlich. Streckenänderung vorbehalten!

Einkehrmöglichkeiten.

Wegen Platzreservierung und Einfach-Raus-Radticket wird um Anmeldung ersucht.

Leitung: Otto Heigl Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Samstag, 3. Juni 2017 Hohenstein

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Schrambach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:00 Uhr, Bahnhof Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:28 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen und ab Traisen den Zug nach Schrambach benutzen.

Von Schrambach folgen wir dem Zögersbach durch den Engleiten Graben auf den Engleiten Sattel, von dort auf den Hohenstein (1195m) Einkehr im Otto Kandler Haus. Zurück über die rote Mauer und am Himmel vorbei den Ratzenecksteig hinunter nach Schrambach.

Bitte Getränke und kleine Jause mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 900 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Pfingstsonntag, 4. Juni 2017 Teufelsteinhütte

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Busbahnhof Wien Liesing

Bus 256 ab Wien Liesing 8:52 Uhr, Richtung

Gießhübl/Föhrenberge

Gießhübl – Finsterer Gang – Schneerosenquelle – Hoher Ge –

Mitterberg – Seewiese – Kugelwiese – Teufelsteinhütte – Parapluieberg – Rodaun

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 Liter) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 550 Hm, Abstieg ca. 770 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Donnerstag, 8. Juni 2017 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 19:00 Uhr, U4 Station Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen

Getränk und eventuell Müsliriegel mitnehmen

Geplante Einkehr beim Leitner

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 11. Juni 2017

Über den Reißtalersteig auf die Heukuppe

Treffpunkt: 8:55 Uhr, Preiner Gscheid

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Payerbach in den Bus zum Preiner Gscheid, mit der Abfahrt um 8:15 Uhr, umsteigen.

Preiner Gscheid – Reißtaler Hütte – Reißtalersteig – Rax-Plateau – Heukuppe – Altenbergersteig – Karreralm – Reißtaler Hütte – Preiner Gscheid.

Rückfahrt mit dem Bus ab Preiner Gscheid, 18:02 Uhr
Der Reißtalersteig ist ein einfacher versicherter Steig, Anfangsstelle A/B, sonst A, Trittsicherheit erforderlich.

Keine Einkehr: Wasser + Jause mitnehmen.

Keine TeilnehmerInnen-Beschränkung, aber bitte

Kontaktaufnahme.

Bei Schlechtwetter Alternativtour.

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 940 Hm, ca. 15 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 11. – Mittwoch, 14. Juni 2017

Radfahrt am Eurovelo 9

Friedberg – Hartberg – Fürstenfeld – Radkersburg – Mureck, Bereits ausgebucht

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 18. Juni 2017 Busfahrt – Raab- und Weizklamm

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str./ Ecke Herbeckstraße (S45)

7:15 Uhr Bushaltestelle Wien 10, Triester Straße nach der Bahnunterführung beim Matzleinsdorfer Platz

Kostenbeitrag: 18 Euro für Erwachsene

9 Euro für Kinder bis 15 Jahre

21 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Tour 1: Naaser Höhlenweg

Naas – Gschaid bei Weiz – Wachthausattel – Stadlzenzenhalt – Gasthof Reisinger – Raabklamm – Arzberg

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 680 Hm,

Abstieg ca. 640 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger

Tour 2: Weizklamm – Patschaberg

Jägersteig – Kreuzwirt – Kogl – Greith – Aussichtspunkt „Am Sattel“ – Patschabauer – Gössental – In der Weiz – Lindenwirt

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 730 Hm,

Abstieg ca. 770 Hm

Variante über den Patschaberg ohne „Am Sattel“

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 860 Hm,

Abstieg ca. 900 Hm

Bitte Proviant und Getränk mitnehmen, Einkehr erst am Ende der Wanderung

Leitung: Fritz Weinke

Tour 3: Führung Katerloch

Kreuzwirt – Wachthausattel – Katerloch (Höhle),

Führung: Dauer ca. 2 Stunden, Serpentina, Eisentreppen,

400 Stufen, Höhenunterschied: ca. 135 m

Warme Kleidung und gutes Schuhwerk wird empfohlen.

Preis: Euro 18,00

Mittagessen im Gasthof Reisinger in Schachen und

anschließend Wanderung durch die Raabklamm nach Arzberg

Anmeldung bis 8. Juni 2017 erforderlich

Gehzeit ohne Führung: ca. 3½ Stunden

Leitung: Otto Heidl

Tour 4: Mortantsch – Raabklamm – Arzberg

Wir wandern gemütlich durch die Raabklamm nach Arzberg

Bitte Proviant und Getränk mitnehmen, Einkehr erst am

Ende der Klamm

Gehzeit: ca. 4 Stunden,

Leitung: Kurt Tisch

Donnerstag, 22. Juni 2017

Feierabendwanderung Laudongräber

Treffpunkt: 17:08 Uhr, Haltestelle Wien Wolf in der Au

Zug ab Wien Westbahnhof 16:58 Uhr, Wien Penzing 17:01

Uhr, Wien Hütteldorf 17:05 Uhr

Wolf in der Au – Rückhaltebecken Mauerbach – Laudongräber – ehem. Gasthaus „Zum Grünen Jäger“ – Hadersdorf – Wolf in der Au

Gehzeit: rund 2½ Stunden, eventuell Schlusseinkehr im

Schutzhaus Laudonwiese

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 25. Juni 2017 Hohe Mandling

Treffpunkt: 10:11 Uhr, Bahnstation Oed/Piesting

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr in Wr. Neustadt in den Zug

Richtung Gutenstein umsteigen

Oed – Rote Schale – Hohe Mandling (Mittagspause) -

Stampftal – Oed

Bitte Proviant und Getränk mitnehmen, Einkehr erst am

Ende der Wanderung möglich

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden Auf- und Abstieg je ca. 560 Hm

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Donnerstag, 29. Juni – Sonntag, 2. Juli 2017 Gesäuse

Bereits ausgebucht

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Freitag, 30. Juni – Sonntag, 2. Juli 2017

Wild, lang und einsam auf die Schneeealm

Anreise Freitag nachmittags mit den Autos nach Neuwald zum idyllisch gelegenen Gh. Leitner (Abendspaziergang, gemütliches Essen, Nächtigung).

Samstag: Ins Tal der Kalten Mürz – Kleinbodental -

Melkboden – Schneeealm-Plateau – Lurgbauerhütte

(Nächtigung).

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg: ca. 1000 Hm

Sonntag: Lurgbauerhütte – Amaißbichl – nö.-steir.
Grenzkamm – Baumtalhütte – Baumtal – Neuwald.
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg: ca. 100 Hm,
Abstieg: ca. 900 Hm

Unterwegs keine Einkehr: Wasser + Jause mitnehmen!

Abschluss im Gasthaus Holzer, in Neuberg
Der Schneeealmzustieg durch das Kleinbodental ist lang,
einsam, wildromantisch und ein bissl fordernd.

(ÖK Nr. 4211-Ost, Schneeealpe)

**Wegen Quartierreservierung, der notwendigen Autos und
Mitfahrmöglichkeit bitte anmelden.**

Beschränkte TeilnehmerInnen-Zahl.

Bei Schlechtwetter Alternativtour.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 2637,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 1. Juli 2017

Radrunde ins nördliche Eck vom Burgenland

Treffpunkt: 10:16 Uhr, Bahnhof Petronell-Carnuntum

Zug ab Wien Mitte 9:19 Uhr, Wien Rennweg 9:21 Uhr
Petronell – Edelstal – Kittsee (Mittagsrast) – Pama –
Ungarnstraße – Prellenkirchen – Petronell

Strecke: ca. 45 Km

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Sonntag, 2. Juli 2017 Hängender Stein

Treffpunkt: 8:11 Uhr, Bahnhof Zeiselmauer-Königstetten

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:38 Uhr, Wien Spittelau
7:41 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:44 Uhr

Autofahrer steigen um 8:09 Uhr in St. Andrä-Wördern in den
Zug Richtung St. Pölten ein.

Bahnhof Zeiselmauer-Königstetten – Hängender Stein –
Unterkirchbach (Mittag) – Hagenbachklamm – Bahnhof
St. Andrä-Wördern

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 Liter) mitnehmen

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg: je ca. 300 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Samstag, 8. – Sonntag, 9. Juli 2017 2-Tages

Mondscheinwanderung - Hochangerschutzhaus

Treffpunkt: 6:45 Uhr, Bahnhof Wien Meidling

Zugabfahrt 7:05 Uhr nach Bruck/Mur, Ankunft 8:56 Uhr

1. Tag Aufstieg über den Herrensteig auf den Hochanger zum
Schutzhaus

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Aufstieg: ca. 850 Hm
eventuell Wanderung auf das Dürreck.

2. Tag von der Hütte über den Eisenpass – Trasattel zum Hans-
Prosl-Schutzhaus – mittags Einkehr – Abstieg nach Leoben.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg: ca. 600 Hm,
Abstieg: ca. 1300 Hm

**Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 15. Mai 2017
erforderlich**

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 9. Juli 2017 Runde über den Kampstein

Treffpunkt: 9 30 Uhr, Bahnhof Aspang

Weiterfahrt nach Mariensee mit Autos

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7 50 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:07 Uhr, in Wiener Neustadt in den
Zug Richtung Aspang mit der Abfahrt um 9:03 Uhr umsteigen
Mariensee – Hammersteig – Herrgottschnitzerhaus –
Kampstein – Kampsteiner Schwaig – Innerneuwald –
Mariensee

Gehzeit: rund 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 650 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 15. – Sonntag, 16. Juli 2017

2-Tages Radtour nach Trnava (Rom der Slowakei)

Treffpunkt: 8:30 Uhr Bahnhof Marchegg

Zug R 2562 ab Wien Hauptbahnhof um 7:33 Uhr

Marchegg – Lozorno (SK) – Rohoznik – Trstín – Smolenice –
Trnava (Nächtigung)

Tageskilometer: ca. 65

2. Tag: Modra – Lozorno – Marchegg – **Tageskilometer:** ca. 65
Radwege und Nebenstrassen. Einige Steigungen.

Alternativ: Mit Bahn von Trnava über Bratislava (weiter mit
Rad od. Bahn) nach Marchegg bzw. Wien
Streckenänderung vorbehalten!

Um Anmeldung bis 30. Juni 2017 wird ersucht.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 16. Juli 2017 RAX – Klobentörl

Treffpunkt: 8:40 Uhr Parkplatz an der B 27, beim Steg zum
Weichtalhaus

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 6:20 Uhr Bahnhof Wien
Meidling, Kassenbereich**

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Payerbach-Reichenau in
den Bus Richtung Rohr im Gebirge umsteigen
Rudolfssteig – Klobentörl – Gloggnitzer Hütte – Großer
Kesselgraben

**Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen,
Gloggnitzer Hütte ist nur einfach bewirtschaftet!!**

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1200 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 23. Juli 2017 Triestingau-Radweg

Treffpunkt: 9 30 Uhr, Bahnhof Wien Liesing, Vorplatz

Liesingradweg – Unterlaa – Himberg – Oberwaltersdorf –
Schönau – Leobersdorf

Strecke: ca. 50 Kilometer, kaum Steigungen, Abkürzungen
möglich; Rückfahrt mit der Bahn

Eventuell Badesachen mitnehmen!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Donnerstag, 27. Juli 2017

Feierabendwanderung Ottakring – Halterbachtal

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Station Ottakring der U3 und S45,

Ausgang stadteinwärts

Ottakring – Predigtstuhl – Kreuzeichenwiese – Schottenhof –
Rieglerhütte – Bus nach Hütteldorf

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 30. Juli 2017 Kanufahrt in der Stockerauer Au

Treffpunkt: 10:00 Uhr, beim Bootshaus der Naturfreunde
Stockerau

ca. 30 m vom Gasthaus „Uferhaus Konrad“, In der Au 5
Zug R2214 ab Wien Meidling 8:45 Uhr, Wien Hbf. 8:51 Uhr,
Wien Praterstern 9:03 Uhr, Wien Handelskai 9:07 Uhr,
Wien Floridsdorf 9:11 Uhr, Stockerau an: 9:27 Uhr, von dort
ca. 25 Min Fußweg.

Radfahrer treffen sich um 8:30 Uhr beim Bf. Wien
Heiligenstadt (U4, S45), Ausgang 12. Februar Platz.

Gesamttagkilometer: 40, keine Steigungen – Donauradweg
Nach kurzer Einschulung um 10:30 Uhr erkunden wir in 2er
oder 3er Kanus die Gewässer der Stockerauer Au. Während der
Kanufahrt keine Einkehrmöglichkeit.

Getränke und Essen mitnehmen (werden in wasserdichten
Säcken transportiert)

Um Anmeldung bis 20. Juli 2017 wird ersucht

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 6. August 2017 Kukubauerhütte

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Rohrbach/Gölsen

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:05 Uhr, Wien Westbahnhof

Zug ab Wien Westbahnhof um 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:28 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen. Rohrbach/Gölsen Bahnhof – Großer Steinberg – zur Anna Rast – Kukubauerhütte – Wagenhof – Rohrbach/Gölsen Bahnhof
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 480 Hm, ca. 11 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Sonntag, 6. – Freitag, 11. August 2017 Schladminger Tauern

Ausgangs- und Endpunkt ist Schladming

Übernachtung im Lager, Kosten: ca. 20,- bis 30,- Euro mit Frühstück/Nacht

Ca. € 70,00 Fahrtkosten mit Vorteilscard incl. Bus Abendessen auf den Hütten

Max: 8 TeilnehmerInnen

Anmeldung bis 12. Mai 2017 erforderlich

Vorbesprechung am 12. Mai 2017, nach dem Vortrag

Gehzeit pro Tag: 5 – 6 Stunden, max. Aufstieg 980 Hm, max. Abstieg 1270 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Samstag, 12. August 2017

Hochwechsel über den Wildwasserpfad

Treffpunkt: 9:57 Uhr, Busstation Mariensee Almbauer

Zug RJ 533 ab Wien Meidling um 8:32 Uhr, ab Wr. Neustadt mit Zug REX 2717 um 9:03 Uhr nach Aspang Markt und weiter mit Bus 1764 um 9:35 Uhr

Mariensee – Wildwasserpfad – Marienseer Schwaig – Hochwechsel (Wetterkoglerhaus) – Feistritzer Schwaig – Mariensee

Gehzeit: ca. 5 Stunden.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 13. August 2017 Radfahrt Seestadt – Neueßling

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Station Handelskai der Schnellbahn und U 6, auf der Donauseite

Handelskai – Alte Donau – Seestadt – Neueßling – Lobau – Donauinsel – Handelskai

Strecke: ca. 45 Kilometer, keine Steigungen; für die Lobau eventuell Badezeug mitnehmen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Dienstag, 15. August 2017 (Maria Himmelfahrt)

Oberer Herminensteig

Treffpunkt: 9:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg, im Kassenraum der Schneebergbahn

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen.

Schneebergbahn bis Station Baumgartner – Nördlicher Grafensteig – Oberer Herminensteig – Damböckhaus (Einkehr) – Waxriegel – Fischersteig – Station Baumgartner – Bahnhof Puchberg.

Trittsicherheit erforderlich, Schwierigkeit I-, eine Stelle I.

Ausreichend Wasser mitnehmen!

Wegen Schneebergbahnreservierung und beschränkter TeilnehmerInnen-Zahl bitte anmelden!

Bei Schlechtwetter Alternativtour.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg: je ca. 500 Hm, □ □ bei Nutzung der Schneebergbahn in beiden Richtungen.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 20. August 2017 Klettersteig auf die Flatzer Wand

Treffpunkt: 9:50 Uhr, Bahnhof Ternitz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr

Ternitz – Döppling – Flatz – Jubiläumssteig (einfacher versicherter Steig) – Naturfreundehaus Flatzer Wand – Fleisshesslerföhre – Hühnersteig – Sesselbäume – Ternitz

Gehzeit: 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 640 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag, 26. August 2017 Führung Kraftwerk Freudenau

Treffpunkt: 11:45 Uhr, Bushaltstelle Kraftwerk Freudenau der Line 79A

Bus 79A ab U2-Station Donaumarina um 11:45 Uhr

Dauer der Führung: ca. 70 Minuten

Kosten für die Kraftwerksführung: € 6,-

Getränke, Essen und Badesachen mitnehmen!!!

Nach der Führung Wanderung über die Donauinsel zur Alten Donau.

Anmeldung bis 19. August 2017 erforderlich

Anmeldung und Leitung: Angelika Schönherr,

Tel. Nr.: 0699/148 48 196, ab 18:00 Uhr

Sonntag, 27. August 2017

Rax, Gretchen- und Bismarcksteig

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Preiner Gscheid

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 6:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Payerbach-Reichenau in den Bus um 8:15 Uhr zum Preiner Gscheid umsteigen
Preiner Gscheid – Reißtalerhütte – Gretchensteig – Karl-Ludwig-Haus – Bismarcksteig – Waxriegelhaus – Preiner Gscheid

Der versicherte Gretchensteig ist mit Schwierigkeit A, der ebenfalls versicherte Bismarcksteig mit Schwierigkeit A-B bewertet (letzterer kann über den Schlangenweg einfach umgangen werden).

Gehzeit: ca. 5 Stunden, rund 800 Hm im Auf- und Abstieg

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Freitag, 1. – Sonntag, 3. September 2017

Wildfährte – Die andere Seite der Rax

Anreise Freitag nachmittags nach Naßwald zum Gh. Raxkönig (Abendspaziergang, gemütliches Essen, Nächtigung).

Samstag: Hinternaßwald – Rehboden – Wildfährte – Grasbodenalm – Bärengraben – Habsburghaus (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg: ca. 1250 Hm

Sonntag: Zikafahndlergraben – Kaisersteig – Rehboden – Hinternaßwald. (Alternativer Rückweg: Habsburghaus – Zikafahndlergraben – Scheibwald – Schütterboden – Schüttersteig – Naßwald)

Gehzeit: ca. 3½ oder 5 Stunden, Abstieg: ca. 1070 Hm
Versicherter Steig, B, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Die Wildfährte „zählt zu den landschaftlich eindrucksvollsten gesicherten Steigen des Rax-Massivs und zugleich zu den ältesten im gesamten Alpenraum (um 1878!)“, (Kurt Schall). Die Tour ist für langsames Tempo und Genusszeit ausgelegt. Für das Habsburghaus einen Hüttenschlafsack mitnehmen. Zur Rucksackerleichterung ist ein Gepäcktransport möglich.

Unterwegs keine Einkehr: viel Wasser und Jause mitnehmen.

Anmeldung wegen Quartierreservierung und beschränkter TeilnehmerInnen-Zahl notwendig.

Bei der Anmeldung bekanntgeben, wie die Anreise erfolgt, Auto oder öffentlich.

Bei Schlechtwetter Alternativtour.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 2637,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 2. September 2017

Radfahrt Hameau – Kahlenbergerdorf-Radweg

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Station Hernals der S 45

Hernals – Neuwaldegg – Hameau – Dreimarkstein – Kahlenbergerdorf-Radweg – Höhenstraße nach Weidling – Donauradweg – Handelskai

Strecke: ca. 40 Kilometer, etliche Steigungen, teilweise Forststraßen, nur für stabile Räder

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 3. – Samstag, 9. September 2017 Radtour rund um das Naturparadies Hohe Tatra durch Nationalparks, Wälder und entlang von Flüssen mit Floßfahrt.

Kosten pro Person: € 380,00 inkl. HP u. Begleitbus (2-Bettzimmer)

Anmeldungen bis 14. Mai 2017 möglich.

VORBESPRECHUNG: Freitag, 18.8.2017 um 18:30 Uhr

Im Klublokal 1180 Wien, Gersthofer Straße 75-77.

Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße.

Auskunft und INFO: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 3. September 2017

Von Alland durch das Helenental nach Baden

Treffpunkt: 8:11 Uhr, Alland Hauptplatz

Zug ab Wien Meidling 7:09 Uhr, in Mödling in den Bus nach Alland Rehab-Zentrum umsteigen

Alland – Mayerling – Augustinerhütte – Helenental – Baden

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg ca. 150 Hm, Abstieg ca. 250 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Dienstag, 5. September 2017 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Nußdorf, Endstation Linie D

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen

Getränk und eventuell Müsliriegel mitnehmen

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Samstag, 9. September 2017

Anniger – Wilhelmswarte – Genussmeile

Treffpunkt: 9:18 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 9:07 Uhr

Von Mödling über Breite Föhre – Anniger – Wilhelmswarte – danach Abstieg nach Gumpoldskirchen und dort verkosten und genießen wir die regionalen Schmankerln mitten in den Weinbergen.

Bitte Getränke und Jause mitnehmen, unterwegs keine Einkehr!

Gehzeit: ca. 5 ½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 10. September 2017

Schmugglerrunde Donnerskirchen

Treffpunkt: 8:39 Uhr, Bahnhof Donnerskirchen

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:10 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:25 Uhr, in Wulkaprodersdorf in den Zug Richtung Wien Hauptbahnhof umsteigen.

Bf. Donnerskirchen – Kirchberg – Heiderberg – Hotterberg – Suchentrukkreuz – Binderkreuz – Kaisereiche, Franz-Josefs-Warte – Steinerweg – Panoramaweg – Bf. Donnerskirchen
Bitte ausreichend Essen und Getränke mitnehmen, Einkehr erst am Ende der Wanderung

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm, ca. 16 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Sonntag, 10. – Donnerstag, 21. September 2017

Septemberurlaub in Kals!

Auskünfte und Anmeldung: Walter Kissling,

Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 16. September 2017 Radtour ins östliche Marchfeld

Treffpunkt: 10:23 Uhr, Bahnhof Bad Deutsch Altenburg

Zug ab Wien Mitte 9:19 Uhr, Wien Rennweg 9:21 Uhr
Bad Deutsch Altenburg – Markthof – Marchegg (Mittagsrast) – Lasse – Engelhartstetten – Stopfenreuth – Bad Deutsch Altenburg

Strecke: ca. 55 Km

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Klubabende + Vorstandssitzung

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 12. Mai 2017

Alpenspaziergang von Wien nach Nizza

Bildervortrag von Fritz Lukan

Freitag, 26. Mai 2017 Kein Klubabend

Donnerstag, 1. Juni 2017 Vorstandssitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 9. Juni 2017 Eine Rundreise durch Polen

Bildervortrag von Kurt Tisch

Freitag, 23. Juni 2017 Moderne Architektur in Wien

Bildervortrag von Mag.^a Maria Dürr

Freitag, 8. September 2017 "Entlang der norwegischen Küste, auf der Suche nach dem Nordlicht"

Die Bilderreise mit kurzen Videos führt uns im Winter von Wien bis an das nördliche Ende des europäischen Festlandes. Wir tauchen ein in das Erlebnis einer Schiffsreise mit der Hurtigrute ("schnelle Route").

Vortragender: Christian Hlavac

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20:00 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Jetzt ist die schönste Zeit zum Nordic Walking, da es schon lange hell ist; macht mit uns zuerst eine Runde im Türkenschanzpark und nachher einen kleinen Ausflug in die Umgebung (ein bisschen Gymnastik gibt es als freie Zugabe).

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag vom 3. Juli bis 31. August 2017 ab 17:00 Uhr im „Naturfreunde Freizeitzentrum Alte Donau“, 1220 Wien, An der unteren Alten Donau 51.

Eintritt ab 16:00 Uhr mit Sonnenscheintarif.

Auskunft: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

TURNEN im Turnsaal bis 27. Juni und ab 5. September 2017

Jeden Dienstag (ausgenommen Pfingstferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr.

in Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

TURNEN im Freien Dienstag, 6. Juni und ab 4. Juli 2017

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

NEUES AUS DER GRUPPE

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Helga + Hannes Spitznagl Ramsau, Judith Z. Stockholm, Christa + Siegfried K. Algarve, Maria B. Althofen und Judith Z. + Kurt T. Island.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Barbara Wollitzer, Rebecca Sachau, Yvonne Poul, Martin Schuss, Adolf Bernhard, Sara Rosenauer, Mine Anna Cabuk, Mag.^a Elisabeth Eppel und Mag.^a Susanna Skrabal beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Alfred Wendler, Sylvia Cermak, Magdalena Ecker, Lotte Polak, Rudi Kuciara, Sigrun Hollerer, Fritz Weinke, Gusti Chrastek, Gerhard Botz, und Lise Kotlan.

Todesfall: Wir beklagen das Ableben unseres Mitgliedes Michael Wohlschlager. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- 10. – 17.6.2017 Wanderwoche Levkada
- 24. – 25.6.2017 Paddel-Bundesmeisterschaft in der Kuchelau
- 01.7.2017 Sommerfest der OG Döbling, am Badeplatz in der Kuchelau
- 22. – 29.7.2017 Wanderwoche im Wipptal, nur mehr Warteliste
- 4. – 6.8.2017 Bregenzer Festspiele, „Carmen“
- 11. – 15.8.2017 Kultur & Wandern im Oberen Drautal
- 12.8.2017 Felsenbühne Staatz, "Jesus Christ Superstar"
- 31.8. – 3.9.2017 Fotoworkshop in Fischbach
- 16. – 23.9.2017 Herbst am Lago Maggiore
- 24.9.2017 NATURFREUNDE Tag im NF-Zentrum Alte Donau
- 7.10.2017 Lawinensymposium der NF-BO
- 8.10.2017 Promotionsfahrt Höllentalbahn
- 21.10.2017 NFI-Kongress in Holland
- 27.11.2017 Eröffnung Ausstellung Landesfotomeisterschaft

BERICHTE

Sonntag, 4. Dezember 2016

Wanderung von Rekawinkel nach Neulengbach

Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer (PKW- u. Bahnfahrer) beim Bahnhof Rekawinkel wanderten wir auf der Straße Richtung Ort zum Waldrand. Dort gelangten wir auf eine Forststraße, die uns bergab zur Finsterleiten führte. Danach ging es bergauf, bergab durch den Wald mit seinen Lichtungen, zu einer Straße, von wo aus wir schon die Aussichtswarte vor uns sehen konnten. Ab dem Ort Burgstall erfolgte ein etwas steiler Anstieg. Hier begegneten uns einige Lamas und Alpakas, die bei der „Lama-Lady“ für therapeutische Zwecke gemietet werden können. Die Tiere waren friedlich – ebenso wie wir Wanderer – und so wurden wir nicht angespuckt. Rechtzeitig zu Mittag kehrten wir im Schutzhaus am Buchberg ein. Einige TeilnehmerInnen bestiegen vorher noch die imposante Aussichtswarte.

Der Abstieg erfolgte wieder über Burgstall und von dort durch ein liebliches und stilles Tal, entlang eines kleinen Baches nach Neulengbach und in weiterer Folge zum Bahnhof, wo wir noch vor Dunkelheit eintrafen. Alle benützten die S-Bahn für die Heimfahrt nach Wien, wobei die PKW-Fahrer nach kurzer Fahrt in Rekawinkel ausstiegen und mit den hier geparkten Autos weiterfuhren. Vorher kehrten noch einige in ein nahegelegenes Gasthaus ein und erwarben dort günstige Weihnachtsbasteleien.

Es war eine gemütliche, der Jahreszeit angepasste Wanderung.
Otto Heintl

Donnerstag, 8. Dezember 2016 Gugelzipfrunde

Bis zum Treffpunkt am Bahnhof Hirtenberg hat sich die Gruppe auf insgesamt 29 WanderInnen vergrößert. Vom Bahnhof Hirtenberg folgten wir der gelben Markierung bis zur Abzweigung des auf der Wanderkarte markierten Kreuzwanderweges. Ein netter Radfahrer, der zufällig vorbeikam, erklärte mir, dass der Kreuzwanderweg bereits zugewachsen und nicht mehr begehbar ist. So folgten wir weiter der Straße bis zur nächsten Abzweigung, und folgten einem bequemen breiten Forstweg, der uns wieder zur Markierung zurück brachte. Holzschlägerungen und tiefe Spuren der schweren Geräte erschwerten uns dann kurz darauf den weiteren Weg und wieder mussten wir auf einen unmarkierten, schmalen Waldweg ausweichen. Trotz der Umwege erreichten wir dann zur geplanten Zeit den Guglzipf. Im Gasthaus wurden wir bereits erwartet und auch zu unserer Freude sehr rasch und höflich bedient. Nach dem Essen gab es noch die Möglichkeit, die Aussichtswarte zu besteigen. Da die Sonne zu Mittag schien, genossen wir oben kurz die wärmenden Sonnenstrahlen und die herrliche Aussicht auf Berndorf und das Panorama mit den aufsteigenden Dunstwolken. Auf direktem Weg wanderten wir zurück nach St. Veit an der Triesting und weiter zum Bahnhof Hirtenberg.
Judith Zeinlinger

Sonntag, 11. Dezember 2016

Runde bei Puchberg am Schneeberg

Bei herrlichem Wanderwetter starteten wir unsere Tour beim Bahnhof Puchberg am Schneeberg und folgten dem Ziehrerweg bis zur Abzweigung der Schwarzengründgasse. Über die Ansiedelung Schwarzengründe und einige Forstwege erreichten wir den Buchberg. Im Schutze der Hütte hielten wir eine kurze Rast und genossen den Blick zum Hohen und Niederen Hengst sowie zum Schneeberg mit der Breiten Ries. Beim Abstieg über die Wiese hatten wir schon mit dem starken Wind zu kämpfen, daher waren wir froh, als der schützende Wald begann. Über

einen gut angelegten Forstweg erreichten wir das Johann Hornung Kreuz, wo es wieder eine schöne Aussicht auf die umliegenden Hügel gab. Nach einer kurzen Rast folgten wir der Forststraße, die mit einigen Kehren zur Hengsthütte führt. In der Hütte wurden wir mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Nach der Mittagsrast folgten wir dem bergseitigen Schneebergbahnbegleitweg bis zur Station Hauslitzsattel. Von hier wanderten wir über einen schmalen Waldweg über den Kleinen Sattel Richtung Knipflitz. Da der starke Wind immer wieder etwas Regen mitbrachte, entschied ich, dass wir auf kürzestem Weg zum Bahnhof gehen. Da die Salamanderbahn nicht im Betrieb war, waren auch alle Räumlichkeiten versperrt und wir suchten in den umliegenden Lokalen bis zur Abfahrt des Zuges Schutz und einige stärkten sich mit Kaffee und köstlichen Mehlspeisen.

Kurt Tisch

Dienstag, 13. Dezember 2016 Mondscheinwanderung

Wir trafen uns um 18:00 Uhr in Hütteldorf. Von dort ging es durch den Dehnapark über die Satzbergwiese zur Jubiläumswarte. Der Mond zeigte sich in voller Pracht. Wir hatten genügend Mondlicht, um auf den Waldwegen sicher bergab Richtung Johann-Staud-Straße zu kommen. Wir bogen zum Schloss Wilhelminenberg ab, um am Adventmarkt Punsch und Langos mit Blick über Wien zu genießen. Nach dem eisigen Aufenthalt fuhren wir mit dem Bus in die Stadt hinunter.

Maria Bachmann

Sonntag, 18. Dezember 2016

Unbekannte Wege zur Kugelwiese

Die Anfahrt zu unserem Treffpunkt hat eine Teilnehmerin unterschätzt, daher wartete Otto W. auf sie. Von der Endstation der Linie 60 wanderten wir über die Schillerpromenade und die Hochstraße zur Perchtoldsdorfer Heide. Vorbei am Gugelhupf und über die vielen Wege erreichten wir die Mohrenberger Alm. Da die Hütte zu dieser Jahreszeit geschlossen ist, mussten wir unsere Rast im Freien halten und genossen dabei die schöne Aussicht von diesem Platz. Weiter wanderten wir auf den Wegen am Rande des Waldes und den Weingärten zum Kardinalgraben. Durch den Kardinalgraben stiegen wir zur Kugelwiese auf. Da es die auf der Wanderkarte eingezeichnete direkte Markierung nicht mehr gibt, mussten wir einen Umweg über den Kleinen Sattel machen. Nach der Mittagsrast gingen wir über die Josefwarte, diese wurde von einigen bestiegen, zum Franz Ferdinand Schutzhaus. Hier ließ ich mich von einem ortskundigen Teilnehmer überzeugen, dass der Weg hinter der Hütte der Abstieg zur Ruine Kammerstein ist. Er war es auch, aber nur der Steilste und Kürzeste. Der markierte Weg wäre sicher bequemer gewesen. Von der Ruine folgten wir dem markierten Weg zur Kaltenleutgebener Straße und über den Radweg erreichten wir wieder Rodaun.

Kurt Tisch

Mittwoch, 21. Dezember 2016 Wintersonnenwende

7 FrühaufsteherInnen waren heuer neugierig auf den Sonnenaufgang zu Winterbeginn am Kahlenberg! Entzückt von der winterlichen Landschaft und dem dicken Raureif an den Bäumen starteten wir unsere Wanderung, noch in der Dämmerung, bei der Bushaltestelle Krapfenwaldgasse um 6:56 Uhr in der Früh. Durch das verschneite Mukental und nach einem kurzen Abstecher zum Kahlenberger Friedhof erreichten wir die Aussichtsplattform am Kahlenberg. Hier war der Sonnenaufgang über Wien geplant – leider hat sich die Sonne diesmal wieder im dichten Nebel versteckt! Nach einem schnellen Gruppenfoto, es wehte ein kalter Wind, wanderten

wir weiter zur Stefaniewarte. Der Raureif wurde immer stärker und tief hängenden Äste zwangen uns immer wieder zu einem kurzen Anhalten, um die herrliche Winterlandschaft zu bewundern. Über die Sulzwiese erreichten wir die Jägerwiese und freuten uns schon auf ein Frühstück mit warmen Getränken. Da das Frühstück dann doch etwas ausgiebiger ausfiel, und wir die winterliche Stimmung noch weiter genießen wollten, wurde mein Vorschlag, den Hermannskogel auch noch zu „überschreiten“, freudig angenommen. Gestärkt stapften wir weiter durch den verschneiten Wienerwald und über das Hameau und das Lacy-Grabmal erreichten wir wieder das graue Wien.

Judith Zeinlinger

Samstag, 26. Dezember 2015

Stammersdorf – Bisamberg. – Hagenbrunn

Bei angenehmen Temperaturen starteten wir in Stammersdorf. Vorerst durch schmale Gassen, ging es dann über Wiesenwege am Rande von Weingärten auf den Bisamberg. Von unterschiedlichen Punkten hatten wir schöne Ausblicke auf Wien. Leider war noch eine andere Gruppe beim Heurigen, so dauerte es 45 Minuten, bis wir endlich vor der Theke beim Essen standen. Einige verzichteten auf das Anstellen und manche gingen wieder zurück nach Wien. Ich habe die Erfahrung gemacht, wieder ein Jausenbrot einzupacken. Nach dem Essen begaben wir uns auf den Rückweg nach Wien.

Maria Bachmann

Sonntag, 1. Jänner 2017

Neujahrswanderung Waldandacht Weidlingau

Bei sonnigem, aber kaltem Wetter versammelte sich eine große Anzahl halbausgeschlafener Naturfreunde beim Wolf in der Au, um dann entlang der alten Tiergartenmauer und über den Mühlberg zur Waldandacht im Wurzbachtal zu pilgern. Das Augenbrünnl wird schon lange nicht mehr als Heilquelle aufgesucht, doch der Rastplatz dort diente uns als ideale Tafel zum Schmausen süßer Köstlichkeiten und dem Genuss von heißem Tee und Punsch. Beim Verschwinden der Sonne machten wir uns unter heiterem Gesang, angespornt von Willi H., auf den Rückweg, wobei uns bei jeder der Schnellbahnstationen Mitwanderer abhanden kamen.

Fritz Weinke

Freitag, 6. Jänner 2017 Großer Kitzberg oder doch nicht

Die Temperaturkurve zeigt für den Dreikönigstag eine spitze Zacke nach unten. Und dazu Sturm. Die ZAMG verlautet „gefühlte minus 40 Grad“; eine Tageszeitung titelt, es sei bei uns kälter als am Nordpol; an den Vortagen war kräftiger Schneefall. „Da kommt niemand“, denke ich; aber aufstehen musst' trotzdem um 6 Uhr und nach Meidling fahren und nachschauen... Und gut war's, zwei unerschrockene Teilnehmerinnen waren da. Am Vortag ergab der Kontakt mit dem freundlichen Hüttenwart des Rudolf Fordinal Hauses am Kitzberg, dass er mit dem Auto nicht hinaufkommt; er würde wegen uns zu Fuß hinaufgehen, was ich aber angesichts des Zweifels, ob überhaupt jemand mitgeht, dankend ablehne. Wir fahren mit dem Auto ins Piestingtal und warten beim zweiten Treffpunkt, der Haltestelle Miesenbach. Das Wartehäuschen sieht aus wie aus einem Bühnenbild von Herzmanovskys-Orlandos „Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter“. Und steigt doch tatsächlich die dritte Teilnehmerin aus dem Zug. Der Himmel sieht Richtung Wr. Neustadt heller aus; wir beschließen, nach Dreistetten zu fahren und auf das Herrgottschnitzerhaus zu gehen – bei dieser Kälte braucht man eine Hütte mit warmer Suppe. Gesagt getan, auf dem offenen Forststraßenteil bläst der Wind eisigst, auch in gewalkte dicke

Schafwollfäustlinge hinein. Schneeschuhe brauchen wir keine. Rasch sind wir oben, die Hütte war locker besucht, Eiernockerl mit Salat, Krautsuppe, Zwetschenstreuselkuchen – draußen schneite es dicht. Ein flotter Abstieg. Über den eisigen Stellen lag genügend Schnee, in den man sich unbeschwert hineinlassen konnte. Leichtigkeit kam auf, alle zufrieden.
Walter Kissling

Sonntag, 8. Jänner 2017 Schneeschuhwanderung Kloster Hinteralpe – Muckenkogel

Aufgrund von widrigen Wetter- und Straßenverhältnissen (Schneefall, Nebel, Kälte und glatte Fahrbahnen) entschieden wir uns für ein anderes Programm statt der Schneeschuhwanderung auf den Muckenkogel bei Lilienfeld: Wir fuhren nur bis zum Bahnhof Rekawinkel. Von dort ging es ein kurzes Stück auf einer Autostraße bis zu einer Forststraße, wo wir unsere Schneeschuhe anlegten und sie bis zum Schutzhaus auf dem Buchberg – im Pulverschnee - benützen konnten. Nach der Einkehr erfolgte der Abstieg entlang des Kirschenwaldbaches nach Neulengbach. Mit der S-Bahn fuhren wir zum Ausgangspunkt der Tour zum Bahnhof Rekawinkel. Es war eine 5½ stündige Wanderung, größtenteils mit Schneeschuhen.
Otto Heidl

Sonntag, 15. Jänner 2017 Pittener Rundwanderweg

Bei herrlichem Winterwetter starteten wir den Rundweg beim Bahnhof Pitten und wanderten vorbei an der Hochwasserkapelle und über den Kreithalerweg zur Hubertuskapelle. Bereits nach einigen hundert Metern montierten die ersten TeilnehmerInnen ihre Spikes auf die Schuhe, da der Weg stellenweise sehr eisig war. An dieser Stelle hatten wir einen guten Blick zur Bergkirche und zum Schloss Pitten. Bei der Hubertuskapelle hielten wir in der Sonne eine verdiente Rast. Gelabt gingen wir auf teils eisigen Weg zum Schneebergankerl. Hier hatten wir bei der Rast ein herrliches Bergpanorama vor Augen, leider durch die tiefhängenden Wolken etwas beeinträchtigt. Da nach kurzer Zeit der Weg noch etwas eisiger wurde, montierten auch weitere TeilnehmerInnen die Spikes. Einige waren nicht so gut und mussten immer wieder neu angelegt werden, zum Glück folgten wir zwischen Sautern und Schiltern der Straße. Ab Schiltern begann der steile Anstieg zu unserm höchsten Punkt der Wanderung, dem Weißjackl. Kurz vor dem Gipfel war der Weg wegen Schlägerungsarbeiten gesperrt, beim Einstieg in Schiltern gab es keine Hinweistafeln. Der Weißjackl ist mit einem Gipfelkreuz und -buch versehen, ins Gipfelbuch machte ich einen Eintrag. Nach kurzer Rast setzten wir unsere Wanderung fort und gingen auf der Forststraße nach Leiding, zur verdienten Mittagsrast. Gestärkt wanderten wir vorbei am Grafenkreuz, dem Schloss Pitten zur Bergkirche. Hier bestaunten wir die kleinen Miniaturhäuser und die Landschaft in der untergehenden Abendsonne. Durch den Ort erreichten wir wieder den Bahnhof.
Kurt Tisch

Donnerstag, 19. Jänner 2017

Breitenfurt – Gasthaus Grüner Baum

Trotz des einfachen Weges war bei diesem Ausflug „Eistanzen im Wienerwald“ angesagt und zwar ab der Schießstätte bis nach Rodaun am Rückweg. Bodenkontakte haben sich zwar ereignet, zu Verletzungen ist es aber Gott sei Dank nicht gekommen. Gut, dass wir uns mittags bei der Einkehr im „Grünen Baum“ bei gutem griechischem Essen von den Strapazen erholen konnten.
Fritz Weinke

Sonntag, 22. Jänner 2017

Langlaufen auf der Wechsel-Panorama-Loipe

Die Anfahrt zur Wechsel-Panoramaloipe, erfolgte mit Pkw`s mit einem kurzen Zwischenstopp beim Hotel Molzbachhof in Kirchberg am Wechsel. Hier borgte sich eine Teilnehmerin LL-Schi aus. Als Einstiegstelle entschieden wir uns – wegen besserer Straßenverhältnisse – auf den Feistritzsattel zu fahren. Bei Sonnenschein liefen wir auf gut präparierter Loipe zuerst zum Dreiländereck. Da unser geplantes Ziel, die Marienseer Schwaig dzt. nicht bewirtschaftet ist, entschlossen wir uns zur Kampsteiner Schwaig weiterzufahren. Da manche Teilnehmer die Loipe aber konditionell u. technisch unterschätzt hatten, teilten wir 3 Gruppen ein. Die starke Gruppe absolvierte die Gesamtstrecke von ca. 20 km bis zur Kampsteiner Schwaig, wo sie einkehrten. Über die Feitritzer Rundloipe ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Eine zweite lief über die Feitritzer Schwaig zur Steyersberger Schwaig. Nur der Leiter ging/lief mit einer Teilnehmerin wieder zum Feistritzsattel retour. Anschließend holte er mit dem Pkw, die in der Steyersberger Schwaig eingekehrte Gruppe ab. Alle Langläufer trafen sich wieder im Hotel Molzbachhof, wo wir im Wintergarten den Tag bei Speis und Trank ausklingen ließen. Es wurde festgestellt, dass die Panorama-Loipe aufgrund ihrer schönen Aussicht ihrem Namen gerecht wird, aber für „Anfänger“ nicht geeignet ist.
Otto Heidl

Sonntag, 29. Jänner 2017

Schanzkapelle – Kummerbauerstadl

Die Planung dieses Ausfluges beruhte auf den Erfahrungen der zahlreichen milden Winter in den Vorjahren. Diesmal war alles anders: in Schottwien und auch die längste Zeit auf dem Anstieg war es bitter kalt, auch reichlich Schnee war vorhanden, sodass wir tüchtig stapfen mussten. Nach der Schanzkapelle wagten sich nur wenige Mutige auf den schmalen, etwas ausgesetzten Weg zum Kummerbauerstadl, die Mehrzahl schlug vorsichtshalber einen etwas tiefer gelegenen Forstweg mit Gegenanstieg ein. Die Mittagsrast haben einige vor dem Gasthaus, sogar zeitweilig in der Sonne, genossen, beim Abstieg in den Göstritzgraben hatten uns bald der Schatten und die Kälte wieder in den Klauen.
Fritz Weinke

Samstag, 4. Februar 2017 Schneeschuhwanderung über den Großen Sattel des Hengst

In Puchberg warteten die zwei Taxibusse vor dem Bahnhof, und ab ging es mit uns 15 zum Schneebergdörf! Alle hatten wir Schneeschuhe, manche gingen damit zum ersten Mal. Anders als letztes Jahr, wo wir sie in Puchberg deponierten, wären wir diesmal ohne sie nicht durchgekommen. Das Wetter – schon bei der Zufahrt war der Blick zum Himmel ein ständiger und kritischer – wurde schöner und schöner, gegenüber stand in voller Länge der Schneeberg in der Sonne – vom Elisabethkircherl über das Hotel zur Breiten Ries und hinüber bis zum Faden. Kleine Pausen zum Schauen, Trinken, Knabbern. Wir sind schon in Sattelnähe; und jedes Jahr ein Zögern: ist das jetzt links schon die Abzweigung oder kommt sie erst? Sie war es. Oben, am unberührten Sattel auf 1287m ist es windig; verschwitzt ist uns schnell kalt geworden – entspannt ging es hinunter zur Hengsthütte, Einkehr. Mit der Rodelfahrt nach Puchberg wurde es leider nichts; die Wirtin hielt sich nicht an ihre am Vortag gemachte Zusage, die Rodeln heraufzuführen, wenn bei der Hütte keine mehr sein sollten. Auf geteilten Wegen erreichten wir zeitgleich Puchberg, und schon kam der Zug. – Es war ein schöner Tag!
Walter Kissling

Sonntag, 5. Februar 2017 Ochsenburger Hütte

Für heute habe ich herrliches Wetter bestellt und es wurde auch erfüllt. Von der Bahnstation gingen wir entlang der Markierung zum Schloss Ochsenburg. Beim Unendkreuz legte eine Teilnehmerin ihre Spikes an und von der Brücke über die Traisen sahen wir einen Reiher. Da der direkte Aufstieg zum Schloss steil und eisig war, mussten wir beim Eingang eine kurze Pause einlegen. Nachdem alle diese Stelle gemeistert hatten, ging es zur Kapelle bei Leithen, wo eine längere Pause gehalten wurde. Gestärkt wanderten wir durch den Wald zum markierten Weg, der zur Ochsenburger Hütte führt. Bei einem Rastplatz mit Bank und wunderbarem Blick auf die Traisen und St. Pölten machten wir eine kurze Pause, bevor es die letzten Höhenmeter zur Hütte zu überwinden gab. Da wir zeitig bei der Hütte waren, herrschte noch nicht viel Betrieb und wir wurden rasch bedient. Als es ans Zahlen ging, dauerte es dann schon länger, da die Hütte und die geschützte Terrasse bereits sehr stark besucht waren. Vor der Hütte wurden die Sonnenstrahlen genossen, bevor es wieder über den Höhenrücken der Rudolfshöhe, Hinterholz und Ochsenburg zurück zur Bahnstation St. Georgen am Steinfeld ging, auch unterwegs gab es immer wieder viel Sonne.

Kurt Tisch

Sonntag, 12. Februar 2017 Runde über die geschichtsträchtige Malleiten bei Wöllersdorf

Bis zum Treffpunkt am Bahnhof Wöllersdorf um 9:48 Uhr hat sich unsere Gruppe auf insgesamt 38 fröhliche WanderInnen vergrößert. Nachdem ich unsere Gruppe beim Gasthaus in Dreistetten angekündigt habe, starteten wir unsere Wanderung in Richtung Sportplatz Wöllersdorf. Hier wurden auf Grund des starken Glatteises die Grödeln montiert, Gott sei Dank war es nur ein kurzes Stück und bald darauf erreichten wir auch schon den Teufelsmühlstein. Nach einer kurzen Pause wanderten wir weiter bis zum Steinernen Stadl. Einige erkundeten die Durchgangshöhle und die zwei tiefen, künstlich angelegten Steinschalen in dem freistehenden Felsen vor der Höhle. Weiter wanderten wir auf teils vereisten Wegen Richtung Dreistetten. Eine Bachüberquerung wurde von der Gruppe äußerst elegant und geschickt bewältigt und um ca. 13:30 erreichten wir dann doch schon recht hungrig den Zitherwirt in Dreistetten. Flinkes Personal und die gute Küche schafften es, dass wir nach 1 ½ Stunden gestärkt wieder zum Rückweg aufbrechen konnten. Über den teils vereisten Weg 231 durch den Wald erreichten wir das Waldbad Piesting. Hier verabschiedeten wir uns von den Autofahrern, sie wanderten zurück zum Bahnhof Wöllersdorf, wir wanderten aus Zeitgründen zum nächstgelegenen Bahnhof nach Markt Piesting. Somit endete eine nette abwechslungsreiche Wanderung. Die Ausrutscher auf den eisigen Wegstücken verliefen alle Gott sei Dank ohne größere Verletzungen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 19. Februar 2017 Ski- und Wanderbus nach Mitterbach am Erlaufsee

Bei der Abfahrt in Hütteldorf Nebel, auf Anfahrt nach Mitterbach abwechselnd Sonne, Wolken und Nebel und in Mitterbach eine schöne Winterlandschaft mit Sonnenschein. Herz was willst Du mehr.

Schneeschuhwanderung

Vom Parkplatz bei der Liftstation folgen wir ein Stück der Seestraße Richtung Mariazell. Gleich nach den letzten Häusern wurden auf einer Wiese die Schneeschuhe angelegt und weiter ging es am herrlichen Schnee zuerst auf der Wiese und später auf der Straße zur Hansbaueralm. Der Forststraße weiter folgend, erreichten wir den markierten Weg „05“. Auf den

schneefreien Südhängen gab es bereits jede Menge Schneerosen zu bewundern. Die rund 100 Höhenmeter im fast direkten Anstieg waren etwas kräfteraubend und daher mussten wir einige kurze Pausen einlegen. Da ich den auf der Karte eingezeichneten Weg nicht fand, mussten wir ein Stück die Schipiste benutzen und die Spur des Schleppliftes queren, dies war wegen der wenigen Schifahrer problemlos möglich. Der darauffolgende Anstieg und die Querung der Schipiste zum Gasthof Bäreneck waren etwas anspruchsvoll. Nach der verdienten Mittagsrast wurde noch das Bergpanorama von der Terrasse aus betrachtet. Die Schneeschuhe wurden rasch angelegt und es ging noch ein Stück bergauf bis zum Schiweg, dem wir dann Richtung Tal folgten. Bei einer Kehre verließen wir diesen und folgten diversen Forststraßen bis zum Kapschhof. Der steile Abstieg vom Schiweg zur Forststraße wurde von den TeilnehmerInnen auf unterschiedlichste Art bewältigt. Zum Glück ohne Verletzung, nur materieller Schaden. Am Rückweg zum Parkplatz wurde noch die katholische Kirche besichtigt.

Kurt Tisch

Winterwanderung nach Mariazell

Ich wanderte mit meiner Gruppe entlang des Sebastiani Rosenkranzweges bei Sonnenschein und kompakter Schneelage nach Mariazell. Am Weg dorthin entdeckten wir auf sonnigen bereits schneefreien Plätzen die ersten Schneerosenknospen. In Mariazell angekommen, besuchten wir zuerst die Basilika, bevor wir uns im Gasthaus Pirker mit köstlichen Speisen verwöhnen ließen. Drei WanderInnen entschieden sich nach dem Essen für den Rückweg nach Mitterbach mit der idyllischen Mariazellerbahn. Der Rest wanderte entlang des tiefverschneiten Mariazeller Bahnwanderweges wieder zurück nach Mitterbach. Kurz vor Mitterbach hatten wir noch ein Hindernis, einen querliegenden Baum, zu bewältigen. Hier zeigte sich der Vorteil der Körpergröße, Karl konnte bequem drübersteigen, alle anderen mussten in die Knie gehen!

Judith Zeinlinger

Sonntag, 26. Februar 2017 Kaiserbründl

Da es im Bereich Pfalzberg wieder ein Gasthaus gibt, habe ich mich entschlossen, meine Wanderung aus dem Jahre 2004 zu wiederholen. Wir starteten bei angenehmem Wanderwetter beim Bahnhof Rekawinkel und folgten der Markierung „404“ bis nach der Autobahnüberführung. Danach wanderten wir auf der Jochgrabenstraße bis zur Abzweigung, die zum Sattel nordöstlich des Jochgrabenberges führt. Kurz vor der Abzweigung hielten wir eine Rast und stärkten uns für den steilen Anstieg auf die Anhöhe. Auf markiertem Weg erreichten wir das Kaiserbründl, die Quelle der Wien. Heuer ohne Schnee. Nach einer kurzen Rast und Besichtigung der Quelle folgten wir der gelben Markierung Richtung Pfalzau und erreichten zur bestellten Zeit das Gasthaus Steinerhof. Auf Grund der auswahlreichen Speisekarte dauerte die Mittagspause etwas länger. Gestärkt setzten wir unsere Wanderung auf der gelben Markierung nach Pfalzau fort. Von Pfalzau wanderten wir auf dem markierten Weg, der parallel zur Straße, nach Pressbaum führt, fort. Kurz vor Pressbaum führte der Weg unter einem Aquädukt der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung durch. Vom nahen Hauptplatz war es nicht mehr weit bis zur Bahnstation. Hier endete unsere Wanderung, die für einige auch noch lehrreich war.

Kurt Tisch

Freitag, 3. bis Sonntag, 5. März 2017

Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm

Gleich nach Ankunft bei der Selbstversorger-Hütte auf der Teichalm wurde sämtliches Gepäck sowie Lebensmittel und Getränke von den Pkw's abgeladen und in der Hütte verteilt. Vor dem Mittagessen (Nudelsuppe und Würstel mit Gebäck) erklärte der Leiter noch einigen „neuen“ TeilnehmerInnen den Hausbrauch.

Unsere erste Wanderung führte uns Richtung Teichalmsee und von dort ziemlich steil auf den Heulantsch mit Gipfelkreuz und schöner Aussicht. Über freies Alm-Gelände leicht bergauf/bergab erreichten wir das GH Holzmeister, wo wir zur Jause einkehrten.

Nach 4 Stunden Wanderzeit erreichten wir den Ausgangspunkt des Rundwanderweges, unsere SV-Hütte. Während der Leiter mit HelferInnen das Abendessen (Surbraten mit Kraut u. Knödel) vorbereitete, schwitzten einige in der Sauna. Bei Plaudereien und Vorführungen am TV von Rad- u. Wandertouren mit den Währinger Naturfreunden verbrachten wir den Hüttenabend.

Mit einem üppigen Frühstück fing der zweite Tag gut an. Der Leiter musste entscheiden, ob wir mit oder ohne Schneeschuhe wandern sollen. Die Entscheidung fiel - aufgrund der geringen Schneelage - auf „ohne Schneeschuhe“. Bei Sonnenschein wanderten wir am aperi Südhang entlang des Mixnitzbaches zum Schwoabauerkreuz. Auf dem idyllischen Kögel Weg ging es auf freier Fläche zur Bergstation eines Schiliftes, wo eine Schneebar mit Sofas für ein lokales Schirennen aufgebaut war. Nach diesem „Sofa-Sonnenbad“ führte der Weg direkt zum weit sichtbaren Windrad auf die Sommeralm. Geplant war, bis zur Stoakoglerhütte zu wandern und dort einzukehren. Da sie aber noch weit entfernt war und starker Wind einsetzte, entschied der Leiter, zur nahen Weizerhütte abzusteigen. Leider hatte sie wegen Urlaub geschlossen und auch bei der nächsten Einkehrmöglichkeit in der Holdahütt'n hatten wir kein Glück, sie war wegen des Schirennens überfüllt und daher war kein einziger Tisch frei. So mussten wir hungrig, durstig und manche auch schon etwas müde auf der dahin schmelzenden Langlaufloipe bis zum GH Holzmeister weitergehen, wo wir dann doch noch auf ein Getränk einkehren konnten.

In der SV-Hütte, nach 6 ½ Stunden Wanderzeit angelangt, herrschte in der Sauna wieder Hochbetrieb. Zum Abendessen gab es diesmal Tiroler Gröstl mit Krautsalat nach dem Rezept der Voldertal-Hütte, dieses Rezept kann man nachlesen - oder noch besser nachkochen - im Kochbuch „Naturfreunde-Hütten kochen auf!“ Wir unterhielten uns mit Karten- und Gesellschaftsspielen, ließen uns Keramikfiguren durch Martina R. und ein Video der Radtour Socal/Kvarnerbucht durch den Leiter vorführen und so ging ein schöner Tag zu Ende.

Leider war schon wieder der letzte Tag gekommen. Wir nützten ihn nach dem Frühstück aber noch mit einer 2-stündigen Rundwanderung aus. Vor der Abfahrt gab es, wie üblich, noch ein „Restessen“ wie Knödeln mit Ei, Nudelsuppe, Käse, Schinken u. dgl.

Dass die Organisation eines verlängerten Wochenendes auf einer SV-Hütte gelingt, ist nur durch Mithilfe aller TeilnehmerInnen möglich; für diese Zusammenarbeit möchte ich mich herzlich bedanken.

Sollte es 2018 wieder Gelegenheit geben, auf dieser Hütte zu übernachten, verspreche ich, dass wir auf der Stoakoglerhütte einkehren werden.

Otto Heidl

Sonntag, 5. März 2017

GEMÜTLICHE Wanderung zum Donau-Altarm

14 TeilnehmerInnen haben sich heute zur gemütlichen Wanderung entlang des Donau Altarms am Bahnhof Zeiselmauer-Königstetten getroffen. Vorbei an den Resten der römischen Ausgrabungen in Zeiselmauer wanderten wir entlang des Hauptgrabens in die Donau Au. Hier bewunderten wir auch schon die ersten Schneeglöckchen, und beim Fischteich in der Au sahen wir das Ergebnis der fleißigen Biber: eine gefällte Birke lag wie ein „gespitzter Bleistift“ am Boden. Weiter wanderten wir auf breiten Forstwegen, stellenweis etwas sumpfig, durch die Au und erreichten den Treppelweg entlang der Donau. Diese querten wir und wanderten ab nun entlang des Donaualtarms bis zum Kraftwerk Greifenstein. In der Zwischenzeit hat es schon bereits leicht zu tröpfeln begonnen und an der Spitze des Donaualtarms begann es dann richtig zu regnen. Noch rasch ein Gruppenfoto und schnellen Schrittes marschierten wir zurück nach Greifenstein-Altenberg. Im Gasthaus „Brauner Bär“ ließen wir den Nachmittag bei sehr gutem Essen und einem Gläschen Wein fröhlich ausklingen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 12. März 2017 Stockerhütte, Steinwandleitn

Im Herbst hatten die niederösterreichischen Naturfreunde noch freudig von der Wiedereröffnung der Stockerhütte nach jahrelangen Rechtsstreitigkeiten berichtet, leider war es um die Jahreswende mit der Herrlichkeit wieder vorbei und das Schutzhaus geschlossen. Wir sind daher zwar zur Hütte aufgestiegen, mussten uns aber dann Plätze in einem Gasthaus in Schwarzenbach sichern; da diese erst ab 14 Uhr verfügbar waren, kam zum ursprünglich geplanten Weg noch eine Runde über die Zehethofer und Katzelhofer Höhe dazu, mit Blick auf die tiefwinterlichen Voralpen. Den Abstieg ins Tal haben wir dann in bester Währinger Manier markierungs- und teilweise weglos (mit vielen Fuchs- oder Dachsbauten, sowie einer Bachquerung) eingeschlagen. Ein spätes, aber gutes Essen hat uns dann mit dieser Unbill versöhnt.

Fritz Weinke

Sonntag, 19. März 2017 Runde bei Neulengbach

Trotz Regens konnte ich 7 TeilnehmerInnen beim Treffpunkt in Neulengbach begrüßen. Gleich beim Bahnhof wurde die Regenbekleidung angezogen. Nach einer kurzen Vorstellung ging es durch die Gassen und Straßen von Neulengbach Richtung Gasthaus Gfatter. Leider war der Übergang zur Novarragasse wegen „Wintersperre“ noch nicht benutzbar, und so wanderten wir vorbei am bäuerlichen Anwesen Gfatter zur Dreiföhrenkapelle. Unter dem überdachten Außenbereich der Jausenstation hielten wir eine kurze Rast, wobei auch die Kapelle besichtigt wurde. Gelabt gingen wir über Haagen, Gottleitsberg nach St. Christophen, wo wir die Mittagsrast machten. Während der Mittagsrast hörte auch der Regen auf und wir konnten die Regenbekleidung im Rucksack verstauen. Da der Laabenbach Hochwasser führte, konnte der geplante Radweg auf einem kurzen Stück nicht begangen werden und daher benutzten wir in diesem Bereich die Bundesstraße. Am Laabentaler Radweg wanderten wir gemütlich nach Haag bei Neulengbach und durch die Danckelmannallee zurück zum Bahnhof Neulengbach Stadt.

Kurt Tisch

Sonntag, 26.März 2017 Radtour Marchfeldkanal (Teilstrecke), Kapuzinergruft

Beim Eingang zur Kapuzinergruft wartete bereits Erich S. auf uns, Rad- u. Öffi-Fahrer, und begleitete uns nach der Begrüßung und einigen Erklärungen über die Kapuzinergruft in die Unterwelt. Aufgrund seines Wissens über die Geschichte der österreichischen Adligen wurde es eine interessante Führung und für manche der erste Besuch in der Kaisergruft. Höhepunkt war natürlich der Prunksarkophag von Kaiserin Maria Theresia, die heuer den 300. Geburtstag hat. Nach ca. einer Stunde Rundgang setzten die Radfahrer ihre Fahrt fort. Auf der Strecke Richtung Prater gesellten sich noch einige Teilnehmer, die nicht an der Führung teilgenommen hatten, dazu. Unsere nächste Station war das Ausflugsgasthaus „Zum Knusperhaus“ unweit vom GH Roter Hiasl. Die Speisen und Getränke wurden prompt zu vernünftigen Preisen serviert und ebenso schnell verspeist, danach radelten wir auf Radwegen durch den Bezirk Donaustadt zum Marchfeldkanal. Ein ziemlich starker Gegenwind bremste etwas unsere Fahrt. Aus dem flachen Gelände wurde eine „Bergwertung“. Auf Höhe Gerasdorf, kehrten wir zum Abschluss unserer Tour, nach kurzem Suchen, noch bei einem gemütlichen Heurigen ein und besprachen unter anderem die nächsten gemeinsamen Rad- und Wandertouren. Auf der Donauinsel bei der Nordstegbrücke endete unsere 54 km lange Radtour.

Otto Heintl

Sonntag, 2.April 2017 Maria Dreieichen

Ich traute meine Augen nicht: 46 Personen am Treffpunkt in Wien-Heiligenstadt, zwei Personen bereits im Zug und 3 Weitere erwarteten uns in Sigmundsherberg! Die Zugfahrt nutzte ich gleich, um auch das Gasthaus auf unseren Besuch vorzubereiten. Das Angebot einer kurzen Speisekarte und die Möglichkeit den Gastgarten zu nutzen waren an diesem Tag unser großes Glück! So starteten wir bei Sonnenschein und wolkenlosen Himmel unsere Wanderung vom Bahnhof Sigmundsherberg und erreichten bald den markierten Wald-Weinviertel-Weg. Wir folgten diesem bequemen Waldweg, überquerten die Geleise der Kamptalbahn und bei einer kurzen Rast beim Jägerkreuz wurde kurz über die Geschichte gerätselt. Über den schmalen kurzen Briefträgersteig gelangten wir später zur Bründlkapelle und der Grasslhöhle kurz vor Maria Dreieichen. Leider war der Aufgang zur Höhle abgesperrt und nach einer kurzen Pause wanderten wir vorbei an den Stationen des Kreuzweges nach Maria Dreieichen. Hier gab es eine Pause für die Besichtigung der Basilika, bevor es weiter zum Cholerafriedhof ging. Der gepflegte kleine Friedhof liegt etwas abseits vom Wanderweg und strahlt eine eigene ruhige, besinnliche Stimmung aus. Da noch genügend Zeit war, wurde eine Pause für ein Gruppenfoto genutzt. Trotz der Größe der Gruppe hat alles super schnell funktioniert, und bevor ich noch die Kamera ausgepackt hatte, ist die Gruppe auch schon zum Abdruck bereitgestanden - SUPER! Ins Gasthaus durften wir erst pünktlich zur reservierten Zeit und trotz des Chaos in der Küche und beim Personal waren wir in zwei Stunden abgefertigt und es hat allen sehr gut geschmeckt Die Wartezeit zwischendurch wurde für einen Besuch in den Bioladen nebenan genutzt. Der Rückweg führte uns dann großteils auf einem asphaltierten Feldweg und ein Stück der Kamptalstraße entlang in Richtung Rosenberg. Als Entschädigung dafür gab es dann zum Abschluss noch ein Teilstück des idyllischen Taffa-Kamp-Weges bis zum Bahnhof Rosenberg. Wir erreichten noch den Zug nach Wien über Sigmundsherberg, zur Freude der drei Teilnehmerinnen, welche in Sigmundsherberg zugestiegen sind.

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Zum Abschluss möchte ich mich nochmals bei allen TeilnehmerInnen für das vorbildliche und harmonische Verhalten in der Gruppe recht herzlich bedanken.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 9.April 2017

Radfahrt Maria Gugging – St. Andrä

Erfreulicherweise hat uns bei dieser Ausfahrt fast die ganze Zeit die Sonne das Geleit gegeben, sodass wir die nette Radrunde über Kierling und Gugging nach St. Andrä richtig genießen konnten. Dem Palmsonntag entsprechend, haben wir eine mehr oder minder andächtige Pause bei der Lourdesgrotte eingelegt. Mittagrast war dann bei der Alten Hafenschenke am Greifensteiner Altarm; dort war die Sonne schon an sich etwas rar und obendrein noch zeitweilig durch eine Wolke verdunkelt. Da die Gasthausbelegschaft ob der jungen Saison die Reihenfolge der Speisenbestellungen noch nicht so recht im Griff hatte, war das Warten für manche ein wenig nervenaufreibend. Bei der Rückfahrt wurde das ehemalige Kritzendorfer Strandbad besucht, das seine große Zeiten schon hinter sich hat und jetzt frei zugänglich ist.

Fritz Weinke

Die nächste Zeitung erscheint im September 2017!

Homepage der Naturfreunde Währing

www.waehring.naturfreunde.at

E-Mail Adresse der Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien, Gersthofer Straße 75-77

ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung

Verlags- und Herstellungsort Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,

1180 Wien, Lacknergasse 88/15

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über die Ziele des Vereines Naturfreunde Österreich Ortsgruppe Währing laut Statuten, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe Währing und das Geschehen in dieser Gruppe